

SP-Fraktionserklärung zur Vergabe Deutschkurse für Arbeitslose

Die SP und die Grünen unterstützen die Kundgebung von heute Morgen vor dem Rathaus.

Es scheint, als sei der erste Versuch, die Deutschkurse für Arbeitslose im Submissionenverfahren zu vergeben deutlich misslungen. Von acht bewährten Anbietern sind nur noch zwei private Schulen zum Zuge gekommen. Auch der Bildungsanbieter des Kantons, der solche Kurse führt, ging leer aus.

Das AWA entscheidet und die Bildungsdirektion muss die Folgen in Form von Sozialplankosten tragen. Das ist kurzsichtig und bürokratisch zugleich - und wir haben volles Verständnis für den geäußerten Unmut der Direktbetroffenen!

Wenigstens wurden die Kurse an zwei Schulen vergeben, die gute Arbeit in diesem Bereich leisten, aber eben nur an zwei Schulen. Diese zwei müssen nun ihr Infrastruktur in kurzer Zeit stark ausbauen – ohne Gewähr, dass sie bei der nächsten Vergaben wieder berücksichtigt werden.

Die leer ausgegangen Schulen, die über Jahre solche Kurse angeboten haben und ebenfalls viel Erfahrung haben, müssen sich kurzfristig neu organisieren und zum Teil ist ihre Existenz ganz in Frage gestellt – betriebswirtschaftlich, personell für diese eine Tragödie.

Dieses Submissionsverfahren – in Anlehnung an die Vergaben beim Bauwesen – hat sich für die SP nicht bewährt.

Die SP erwartet beim neuen Verfahren in zwei Jahren eine längere Vergabezeit von mindestens vier Jahren, so dass sich die Schulen nach dem Entscheid personell und wirtschaftlich sinnvoll ausrichten können.

Zudem sollen die staatlichen Schulen mit einem Grundkontingent ausgestattet werden und nicht an der Submissions teilnehmen, da sie den Wettbewerb verzerren.

Wir erwarten mehr Respekt im Umgang mit Personal, Institutionen und Steuergeldern.

Sabine Sieber
079 336 68 58